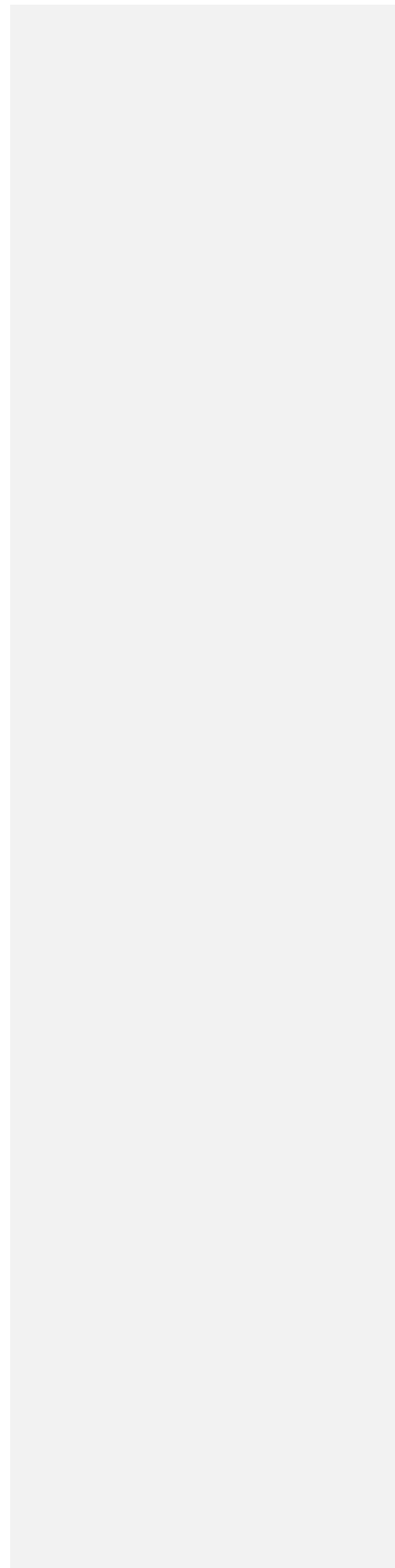




Jahresbericht 2016



1) Arbeit der Kommission / Personelles

In 4 ordentlichen und 2 ausserordentlichen Sitzungen haben wir uns – zusätzlich zu den ordentlichen Traktanden – mit den folgenden Themen beschäftigt:

- Vorbereitung einer Informationsveranstaltung des Pfarrvereins zur Klärung von Passantenhilfe und Sozialberatung.
- Vorbereitung des Forums
- Ablösung der Verantwortlichen für Passantenhilfe
- Darstellung der Passantenhilfe an der HESO



2) Passantenhilfe / Sozialberatung

Passantenhilfe

Yvonne Kieliger ist Ende September in Pension gegangen. Wir danken ihr an dieser Stelle herzlich für ihr Engagement. Ihr Nachfolger Rémy Studer und der ebenfalls neu angestellte Sozialarbeiter in Ausbildung, Gian Spörri, führen die Arbeit weiter.

Aus unserer Beratungs-Statistik:

	CH-Personen	Ausländer / Asylsuchende	Total
2016	104	135	239

Pro Freitag (90 Min) kamen im Durchschnitt 5 bis 6 Personen. In dieser Zeit ist es nur möglich, Grobabklärungen zu treffen und eine erste Triage vorzunehmen sowie Überbrückungshilfe zu leisten. Es bleibt schwierig, die Ziele gemäss dem Konzept „Linderung einer akuten existenzieller Krise in Form von einmaligen Überbrückungsleistungen“ umzusetzen. Der Grossteil der die Passantenhilfe aufsuchenden Personen ist in einer andauernden Krisensituation mit einem permanenten Finanzbedarf. Es kommt immer wieder vor, dass Personen mehrmals monatlich vorbeikommen und über einen längeren Zeitraum wiederkehrend Nothilfe erfragen. Wie bereits 2015 festgestellt: Es ist ein kleiner Teil, bei dem eine einmalige Hilfestellung ohne grosse Abklärung eine wesentliche Verbesserung der Lebenssituation bewirkt.

Ein weiterer kritischer Punkt ist die stark schwankende Zahl an Besuchern. Es gab Tage mit lediglich zwei Personen und andere, an denen 15 Personen um Unterstützung baten. Wenn besonders viele Personen vorbeikommen, ist es nicht möglich, die Bedürftigkeit genau abzuklären und auf die Problemsituationen einzugehen. Das Budget wurde eingehalten.

Im Jahr 2017 wird es von Februar bis Mai eine grössere Veränderung im Angebot der Passantenhilfe geben. In dieser Zeit werden die Passanten in den Räumlichkeiten der Beratungsstelle der Caritas Solothurn an der Niklaus-Konradstrasse 18 empfangen. Die Erfahrungen werden ausgewertet - auf die Resultate sind wir gespannt.

Wir freuen uns darauf, das Angebot an Unterstützungsbedürftige im Dialog mit der Ökumenischen Nothilfekommission so weiterzuentwickeln, dass die beschriebenen Problematiken und Schwierigkeiten überwunden werden können. Für die gute und konstruktive Zusammenarbeit in den Räumen der ev.-ref. Kirchgemeinde danken wir sehr.

(Solothurn im Januar 2017, Remy Studer)

Sozialberatung

Die Fallzahlen sind anhaltend hoch. Die Anlaufstelle in Grenchen ist gut gestartet und bewährt sich. Die Nähe zur Beratungsstelle ist für viele Klientinnen und Klienten eine Entlastung.

Durtschi Helena 2.2.2017 11:21

Gelöscht: stellt

Durtschi Helena 2.2.2017 11:21

Gelöscht: der Passantenhilfe

Durtschi Helena 2.2.2017 11:21

Gelöscht: Bei grossem Besucherandrang

Durtschi Helena 2.2.2017 11:24

Gelöscht: – vorübergehend von Februar bis Mai –

Durtschi Helena 2.2.2017 11:25

Gelöscht: geben

Durtschi Helena 2.2.2017 11:24

Gelöscht: :

Durtschi Helena 2.2.2017 11:23

Gelöscht: Sie wird erstmals und vorläufig zeitlich begrenzt

Hans-Hugo Rellstab 2.2.2017 11:59

Gelöscht:

Durtschi Helena 2.2.2017 11:26

Gelöscht: durchgeführt werden. Wir sind gespannt auf die Veränderung und deren Resultate.

tung, insbesondere für den Erstkontakt. Andere ziehen es vor, trotzdem nach Solothurn zu kommen.

Inhaltlich sind wir immer noch stark mit Fragen von Flüchtlingen konfrontiert. Insbesondere suchen sie Unterstützung bei der Familienzusammenführung oder brauchen jemanden, der ihnen Formulare, Abläufe etc. erklärt. Schwierig ist die Situation von Menschen mit der Status F. Leben sie jahrelang in diesem Status, können sie keine Perspektive für ihre Zukunft entwickeln. Dies hat oft gesundheitliche Folgen.

Verstärkt sind wir auch damit konfrontiert, dass Sozialhilfeempfänger/innen im Kanton Solothurn bei der (Vor-) Finanzierung eines Mietzinsdepots nicht mehr unterstützt werden (Änderung der kantonalen Gesetzgebung 2015). Dies kann gravierende Folgen haben: Wurde Sozialhilfeabhängigen die Wohnung gekündigt, kommt es zur Trennung oder zu einem Auszug aus einer Wohngemeinschaft, sind Sozialhilfeabhängige von Obdachlosigkeit bedroht. Akzeptiert der Vermieter kein "Swiss-Caution" (was häufig der Fall ist) und können diese Menschen nicht auf ein soziales Netz zurückgreifen, welches sie in der (Vor-) Finanzierung des Mietzinsdepots unterstützt, stehen die Betroffenen ohne Obdach da. Die Problematik betrifft in diesem Sinne die "sozial schwächste" Bevölkerungsschicht.

(Solothurn im Januar 2016, Regula Kuhn)

3) Unterstützung von Projekten

Mittagstisch

Der Mittagstisch mit den dazugehörigen Beratungen fand in diesem Jahr 20x statt. Insgesamt profitierten über 1500 Personen von diesem Angebot. Neben einer ganzen Palette von Herkunftsländern kommen grosse Gruppen aus Syrien und Afghanistan. Die meisten sind in den Zentren Balmburg, Hägendorf, Egerkingen, Oensingen oder Oberbuchsitzen (Familien) untergebracht. Neben einem einfachen, aber schmackhaften Mittagessen sind für viele die Beratungen von Françoise Kopf wichtig. Die Themen haben sich kaum verändert, da die Restriktionen des Kantons immer wieder zu Zusammenstössen und Ausschlüssen führen.

(Solothurn im Januar 2016, Françoise Kopf und Team)

Deutschunterricht für Flüchtlinge

Für die Unterstützung des sofortigen Spracherwerbs der bei uns anwesenden Migrantinnen und Migranten waren in Budget Fr. 1'000.- pro Jahr für Lehrmittel und Materialien vorgesehen. Nun haben uns die Verantwortlichen mitgeteilt, dass dies auf Grund der erhaltenen Spenden nicht mehr nötig ist.

Dienst am Nächsten (DaN)

Die Anlauf- und Beratungsstelle für Menschen mit Problemen wird von den Evangelischen Allianz Gemeinden in Grenchen unterstützt. Unsererseits haben wir Fr. 1'000.- an die wertvolle Arbeit beigesteuert.

3) Netzwerkarbeit

Das diesjährige Thema „Flüchtlinge – sind wir vorbereitet?“ hat in diesem Jahr zu einer umfangreichen Tagung geführt. Wir haben daher auf die Austauschveranstaltung verzichtet.

Unsere Broschüre gibt über Veränderungen Auskunft und ist aktualisiert auf unserer Homepage einsehbar (ref-bezirkssynode-solothurn.ch/Beratungen/Hilfe/Nothilfe).

Durtschi Helena 2.2.2017 11:28

Gelöscht: anhaltend

Durtschi Helena 2.2.2017 11:28

Gelöscht: I

Durtschi Helena 2.2.2017 11:29

Gelöscht: hat zur Folge, dass Einzelpersonen und Familien, welche sozialhilfeabhängig sind, potentiell von Obdachlosigkeit bedroht sind.

Durtschi Helena 2.2.2017 11:20

Formatiert: Deutsch (Schweiz)

Durtschi Helena 2.2.2017 11:30

Gelöscht: en

Durtschi Helena 2.2.2017 11:20

Formatiert: Deutsch (Schweiz)

Durtschi Helena 2.2.2017 11:31

Gelöscht: profitierten

4) Forum vom 21.5.2016: Thema „Flüchtlinge – sind wir vorbereitet?“

Informationsteil:

Eingangs beleuchtete Pfr. Ralph Bethke Aspekte der Flucht basierend auf einer biblischen Geschichte.

Anne Birk (Amt für Soziale Sicherheit im Departement des Innern (DDI)) stellte die gesetzlichen, finanziellen, materiellen und personellen Rahmenbedingungen der Kantonsverwaltung vor.

Ahmed Al Bayati, der mit seiner Familie vor acht Jahren nach einer Entführung nach Syrien ausgewandert und dann auf schwierige Weise in die Schweiz gekommen war, skizzierte Ankunft und Leben in der Schweiz. Wie anspruchsvoll es ist, sprachliche und kulturelle Barrieren zu überwinden, kam im Gespräch mit der Familie, das Anne-Marie Saxer führte, gut zum Ausdruck. Annette Vogt stellte Aktivitäten der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Burgdorf vor. Überzeugend legte sie dar, dass es wichtig ist, einfach mal anzufangen und den Bedürftigen zu helfen.... vieles ergebe sich dann fast von selbst. Helena Durtschi führte zielsicher durch die Fragerunde während die Referenten auf Fragen zu den behandelten Themen eintraten.

Thementische:

Während der Pause konnten die Anwesenden sich für das Mitmachen an Thementischen entscheiden. Das Amt für Soziale Sicherheit, CARITAS, REBASO, das Schweizerische Rote Kreuz, HEKS, die Sprachbrücke Solothurn, die ev.-ref. Kirchgemeinde Burgdorf erhielten so individuelle Auftritte.

In einem Satz: Das war ein sehr zufriedenstellender, informativer, vielfältiger Anlass!

(Solothurn im Januar 2017, René Meier)



Durtschi Helena 2.2.2017 11:33

Gelösch: vom

Durtschi Helena 2.2.2017 11:33

Gelösch: ,

Durtschi Helena 2.2.2017 11:35

Gelösch: Die Bedeutung des Überwindens der sprachlichen und kulturellen Barrieren kamen, über die Gesprächsführung durch Anne-Marie Saxer gut zur Geltung.

Durtschi Helena 2.2.2017 11:35

Gelösch: -

Durtschi Helena 2.2.2017 11:36

Gelösch: .

Durtschi Helena 2.2.2017 11:37

Gelösch: Als Hauptsache gilt wohl, es müsse mal angefangen und auf die im wahrsten Sinn des Wortes Bedürftigen hinzugegangen werden,

5) Finanzen

Die Beiträge in der Passantenhilfe sind kleiner ausgefallen als budgetiert. Die Betreuung der Passantenhilfe entfällt, da mit Caritas ein pauschaler Beitrag für Passantenhilfe und Sozialberatung ausgehandelt wurde. Die Ausgaben für den Mittagstisch bewegen sich – dank einer Beschränkung der Beiträge auf CHF 800 pro Anlass – in ähnlichem Rahmen wie im Vorjahr.

Konten	Ertrag	Aufwand
Spenden	4'590.10	
Kollekten	5'195.30	
Beiträge Kirchen Kt. Solothurn	22'000.00	
Beiträge von Andern	4'000.00	
Skonto Einkauf REKA-Checks	111.00	
Passantenhilfe (Caritas)		13'495.00
Mittagstisch für Asylsuchende		19'460.00
Unterstützung andere Projekte		1'000.00
Kommissionsarbeit/Anlässe		1'127.60

Alg. Aufwendungen/Spesen		668.15
--------------------------	--	--------

Total	35'896.40	34'070.75
Überschuss		245.65

Von den Kirchen REFBEJUSO erhalten wir jährlich einen Beitrag von CHF 4'000; der Beitrag an die Sprachbrücke für Asylsuchende wurde nicht beansprucht.

An dieser Stelle danken wir allen Kirchgemeinden herzlich für die Aufnahme unserer Organisation in den Kollektenplan. Ein grosser Dank geht auch an alle Spenderinnen und Spender.

6) Ausblick

Im Jahr 2017 werden wir uns mit folgenden Themen beschäftigen:

- Neue Situation der räumlichen Verlegung der Passantenhilfe wegen der Umbauarbeiten in die Räumlichkeiten von Caritas (Feb – Mai 2017)
- Anpassung der finanziellen Abmachungen in der Passantenhilfe
- Ausrichtung der Kommission für die Amtsperiode 2017–21
- Suche eines neuen Präsidenten / einer neuen Präsidentin
- Austauschveranstaltung mit den befreundeten Organisationen
- Überarbeitung und Druck der Broschüre

Zuchwil, im Februar 2017

Der Präsident
Hans-Hugo Rellstab

Jahresbericht und Broschüre können von der Website www.ref-bezirkssynode-solothurn.ch (siehe Abschnitt „Beratung/Hilfe“ > Nothilfe) herunter geladen werden. Spenden werden gerne entgegengenommen (PC: **40-411391-8**, IBAN: **CH16 0900 0000 4041 1931 8**).

Durtschi Helena 2.2.2017 11:38

Gelöscht ;

Durtschi Helena 2.2.2017 11:38

Gelöscht ;

Durtschi Helena 2.2.2017 11:38

Gelöscht ;

Durtschi Helena 2.2.2017 11:38

Gelöscht ;